

WESTEN

Roter Wanderweg, Radwege 1004, 32

Märchenwaldpfad

Ein Wanderweg für Familien mit Kindern. Der Weg ist ganzjährig begehbar und beginnt im Informationszentrum auf dem Hauptplatz von Slavonice. Einmal im Jahr findet ein Märchentag statt, meistens an einem Samstag um den 1. Juni.



Bunkerareal Slavonice

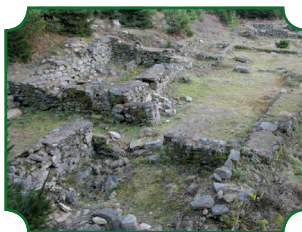
Im Areal befinden sich neun leichtere Befestigungsbauten, welche einen Bestandteil der Verteidigungslinie



der Tschechoslowakei in den Jahren 1935 – 1938 bildeten. Die Objekte wurden in den ursprünglichen Zustand rekonstruiert. Drei davon sind mit originaler Ausrüstung und Bewaffnung ausgerüstet.

Pfaffenschlag (4 km)

Die archäologische Fundstelle Pfaffenschlag war ein mittelalterliches Dorf. Es entstand gegen Ende des 11. Jh. Die Siedlung wurde während der Hussitenkriege durch die vorbeiziehende Armee niedergebrannt.



Burg Landštejn (11 km)

Die romanische Burg Landštejn war eine Grenzfestung an der unruhigen tschechisch-österreichischen Grenze und sie bewachte die Landstraße



von Böhmen ins Weitraer Gebiet. Erste Erwähnungen stammen aus der Mitte des 13. Jh. Die Burg ist eine der bedeutendsten romanischen Sehenswürdigkeiten in Mitteleuropa.

NORDWESTEN

Graselwege

Bewandern Sie die Graselwege, wo die Räuber den Pfad unsicher machten, sich versteckten und raubten. Die Graselwege führen auf beiden Seiten der tschechisch-österreichischen Grenze.



Tschechisches Kanada

Liegt im Gebiet zwischen Nová Bystřice, Slavonice, der Staatsgrenze von Österreich und der Burg Landštejn.



Den Namen erhielt dieses Gebiet wegen der spezifischen Natur- und Klimabedingungen und als Sinnbild von „Kanada“, einer unberührten und naturbelassenen wilden Landschaft.

Český Rudolec (Böhmisch Rudolz) (9 km)

Die erste Erwähnung über den Ort stammt aus der ersten Hälfte des 14. Jh. Die Ortsdominante bildet eine Schlossruine, genannt Klein Frauenberg. (Malá Hluboká). Der ursprüngliche Bau hatte den Charakter einer gotischen Wasserfestung. Nach einem Brand wurde es in den Jahren 1860 - 1861 im Stil der englischen Neugotik rekonstruiert.



NORDEN

Jüdischer Friedhof Dolní Bolíkov (5 km)

Der Friedhof wurde Ende des 18. Jh. gegründet. Grabstein von Heinrich Mayer [1835-1905], Gründer des Neuen Wiener Tagblatts.

Dačice (Datschitz) (13 km)

Die Stadt, in der der erste Zuckerwürfel hergestellt wurde.

Schloss Dačice

Ursprünglich ein Renaissance Schloss, erbaut um 1591. Es wurde mehrmals umgestaltet, letzter Umbau im Empire Stil stammt aus dem Jahre 1816.



Montserrat (7 km)

Die Wallfahrtskirche der hl. Jungfrau Maria aus Montserrat. Die ursprüngliche Kapelle erbaut in 1651, wurde 1660 erweitert, da sie dem großen Zulauf von Pilgern nicht genügte. Im Jahre 1712 wurde die Kapelle zu einer Kirche umgebaut, welche nur zur heiligen Messe und bei Wallfahrt offen bleibt.



Karmeliten Kloster

Kostelní Vydří (Kirchwidern) (15 km)

Das Klosterareal befindet sich oberhalb von der Kostelní Vydří, nicht weit von Dačice. Ende des 17. Jh. stand hier ein Marterl, um welches manchmal ein besonderer Schein beobachtet wurde. Deswegen erbaute der hiesige Landbesitzer Gerhard Heinrich Butz von Rolsberg



an dieser Stelle 1709 eine Kapelle. Nach dem 2. Weltkrieg zerfiel das Klosterareal und erst 1990, als die Karmeliten zurückkehren durften, wurde der ganze Komplex erneuert und ein neues Klostergebäude zugefügt.

OSTEN

Grüner Wanderweg, Radwege Nr. 16, 48, 1002

Jüdischer Friedhof Písečné (Piesling) (10 km)

Der Friedhof aus der ersten Hälfte des 18. Jh. Letzter Grabstein vom 11. August 1936. Der ganze Friedhof mit dem Leichenhaus, der Friedhofsmauer und vielen Grabsteinen ist wirklich einmalig und sehr gut erhalten. Auf einer Fläche von 1514 m² befinden sich ca. 450 barocke und klassizistische Grabsteine.

